



DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.



Rollen und Kooperationsmodellen im Bereich Forschungsdaten

ludwig@sub.uni-goettingen.de

3. April 2014, Berlin

Um welche Aufgaben geht es?

Wieso Kooperation?

Welche Rollen und Kooperationsmodelle sind denkbar?

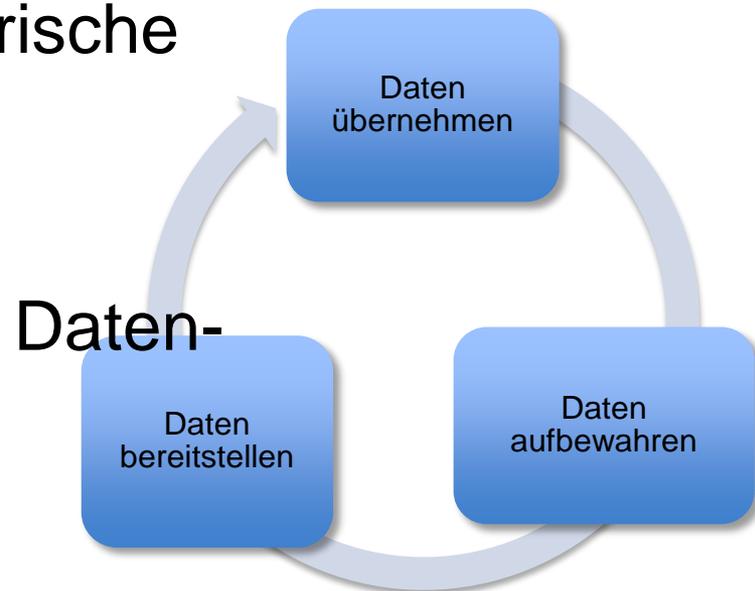
Um welche Aufgaben geht es?

Wieso Kooperation?

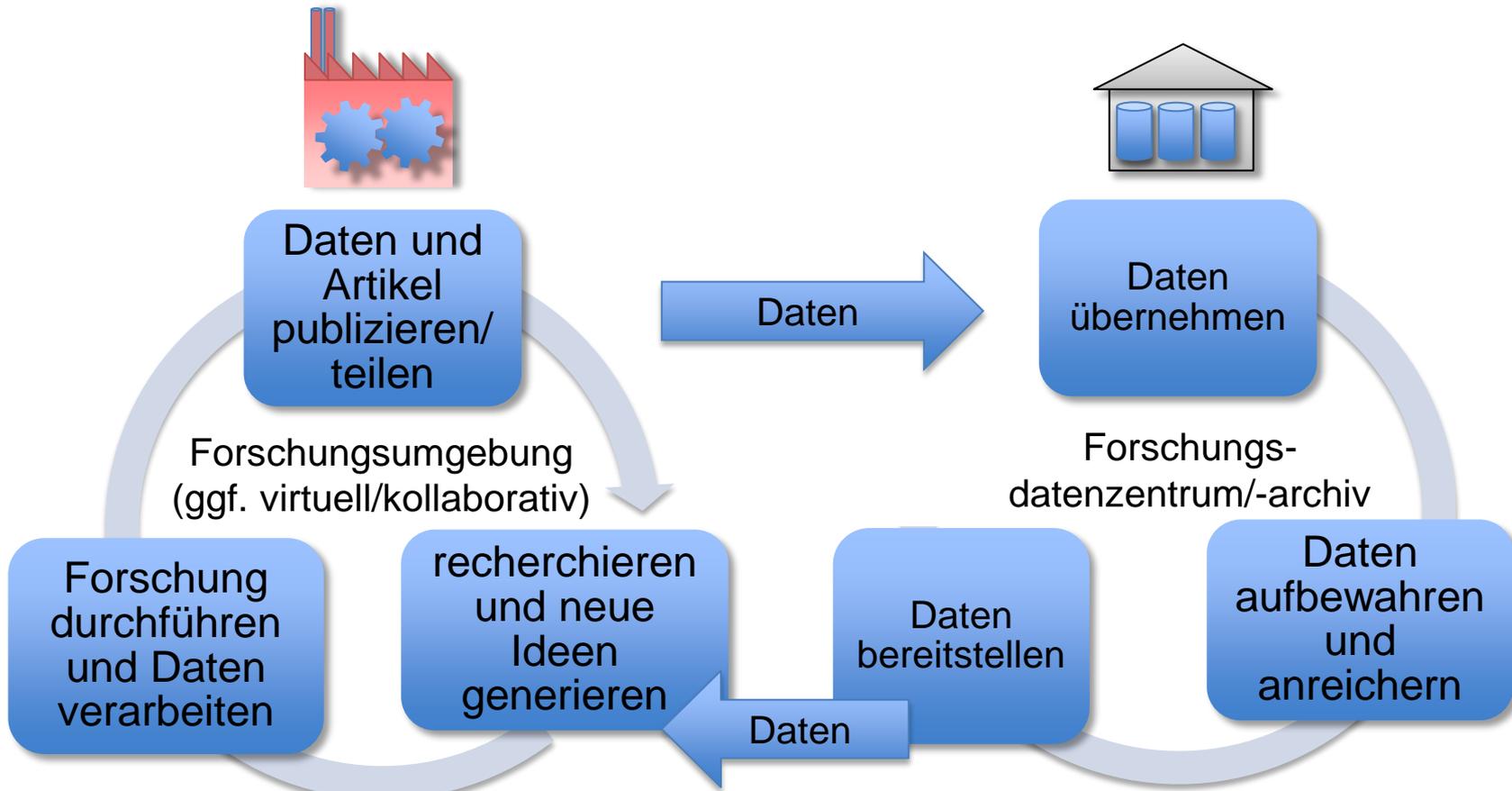
Welche Rollen und Kooperationsmodelle sind denkbar?

Langzeitarchivierung fokussiert typischerweise auf...

- ... das Erhalten der Bits bei wechselnden Datenträgern
- ... das Erhalten der Significant Properties bei wechselnden Formaten/technischen Umgebungen
- ... technische und organisatorische Aufgabenstellungen der entsprechenden Archive (symbolisiert im typischen /Archivlebenszyklus)



Forschungsdatenmanagement jenseits von LZA und Archiven



Unterschiedliche Ziele:

verbesserte Datennutzung im Projekt
Dokumentation

vs

Nachnutzung/Publikation sowie

Gegenüberstellung der Ziele

Dokumentation (z.B. DFG 10 Jahre für gute wissenschaftliche Praxis)

- Nachvollziehbarkeit für Verantwortungszwecke
- Zielgruppe: Institutionen

Nachnutzung/Publication (z.B. Erklärungen in DFG-Anträgen seit 2010)

- Zitierfähigkeit und erneute wissenschaftliche Nutzung
- Bewahrung nicht reproduzierbarer Daten
- Zielgruppe: ganze Fachdisziplinen

verbesserte Datennutzung in Projekten (z.T. INF-Projekte in SFBs)

- Datennutzung erleichtern und neue Methoden/Funktionen ermöglichen
- Verknüpfung mit kollaborativen Forschungsumgebungen und Werkzeugen
- nach Ende des Forschungsprojekts Übergang in andere Kategorie
- Zielgruppe: einzelne Forschergruppen oder Verbände

Gegenüberstellung der Aufgaben

Sowohl fachspezifische als auch generische Aufgaben (fachspezifisch z.B. Aufbereitung und Qualitätskontrolle von Forschungsdaten, Pflege langfristiger Zeitreihen, Interaktion mit Community)

Dokumentation:

- statische Daten, kein/seltener Zugriff, „dark archive“, definierte Dauer
- Aufgabe: klar und halbwegs standardisierbar

Nachnutzung/Publikation:

- dauerhaft oder ohne klares Enddatum
- Aufgabe: komplex, begrenzt standardisierbar

verbesserte Datennutzung in Projekten:

- Daten werden ständig benutzt und verändern sich
- Aufgabe: komplex, sehr projektspezifisch

Um welche Aufgaben geht es?

Wieso Kooperation?

Welche Rollen und Kooperationsmodelle sind denkbar?

Kooperationsgründe in der Wissenschaft

Wissenschaft ist erstmal kompetitiv. Kooperation z.B. aufgrund von:

- Aufwand der Datenerhebung/Instrumente
- Größe des Untersuchungsgegenstand
- Interdisziplinärität der Fragestellung, Spezialisierung der Fachexpertise



Kooperationsgründe im Forschungsdatenmanagement?

Technik

- technischer Aufwand zu groß (aber economy of scale?)
- technische Expertise zu divers

Disziplinanforderungen

- disziplinspezifische Expertise zu divers
- Disziplinverankerung notwendig

Service-Struktur

- Zielgruppe und Beratungs-/Betreuungsaufwand zu groß
- auch (kooperierende) Akteure mit sehr ähnlichem Angebot können sinnvoll sein (z.B. Ausfallsicherheit)

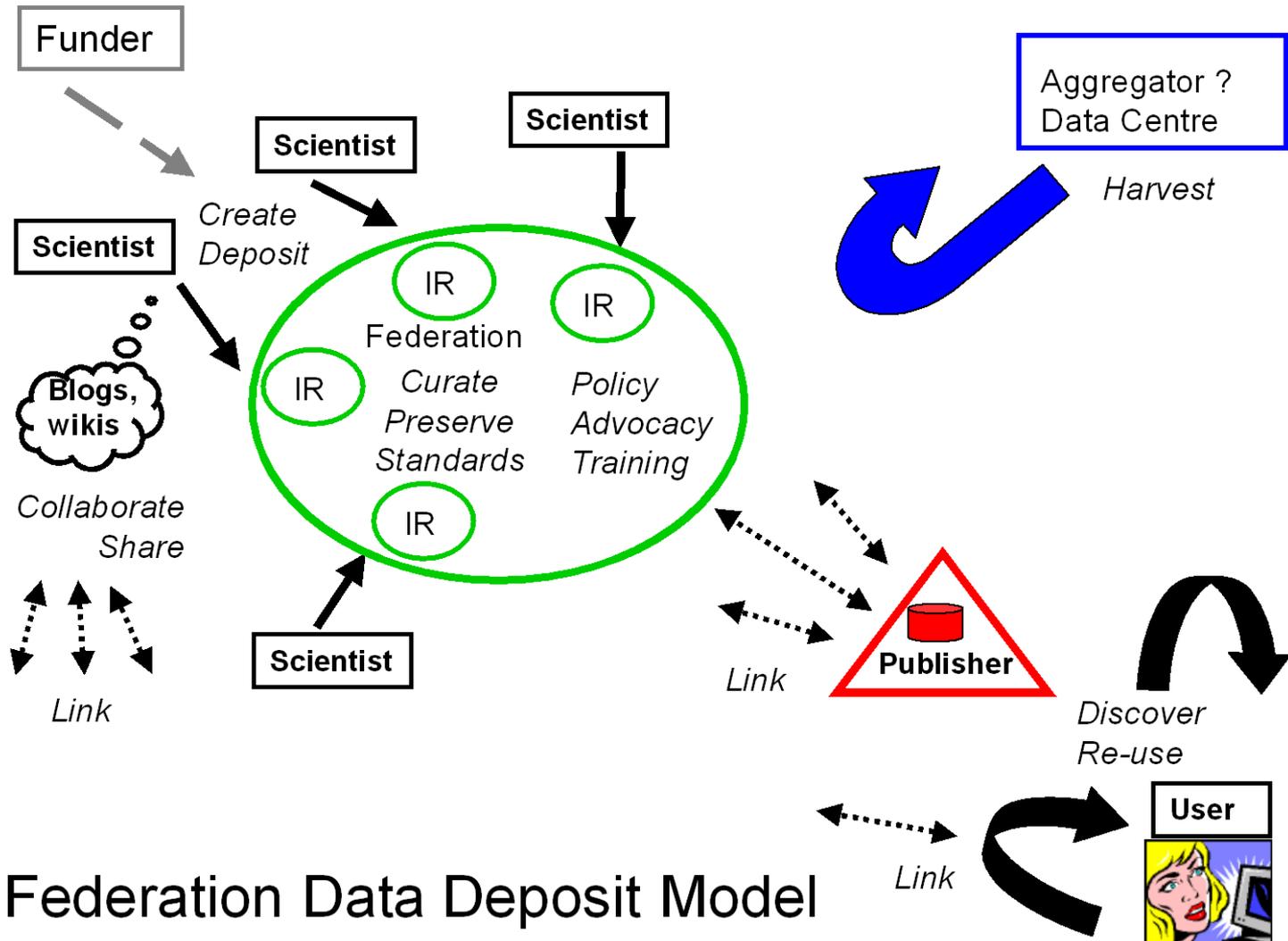
Um welche Aufgaben geht es?

Wieso Kooperation?

Welche Rollen und Kooperationsmodelle sind denkbar?

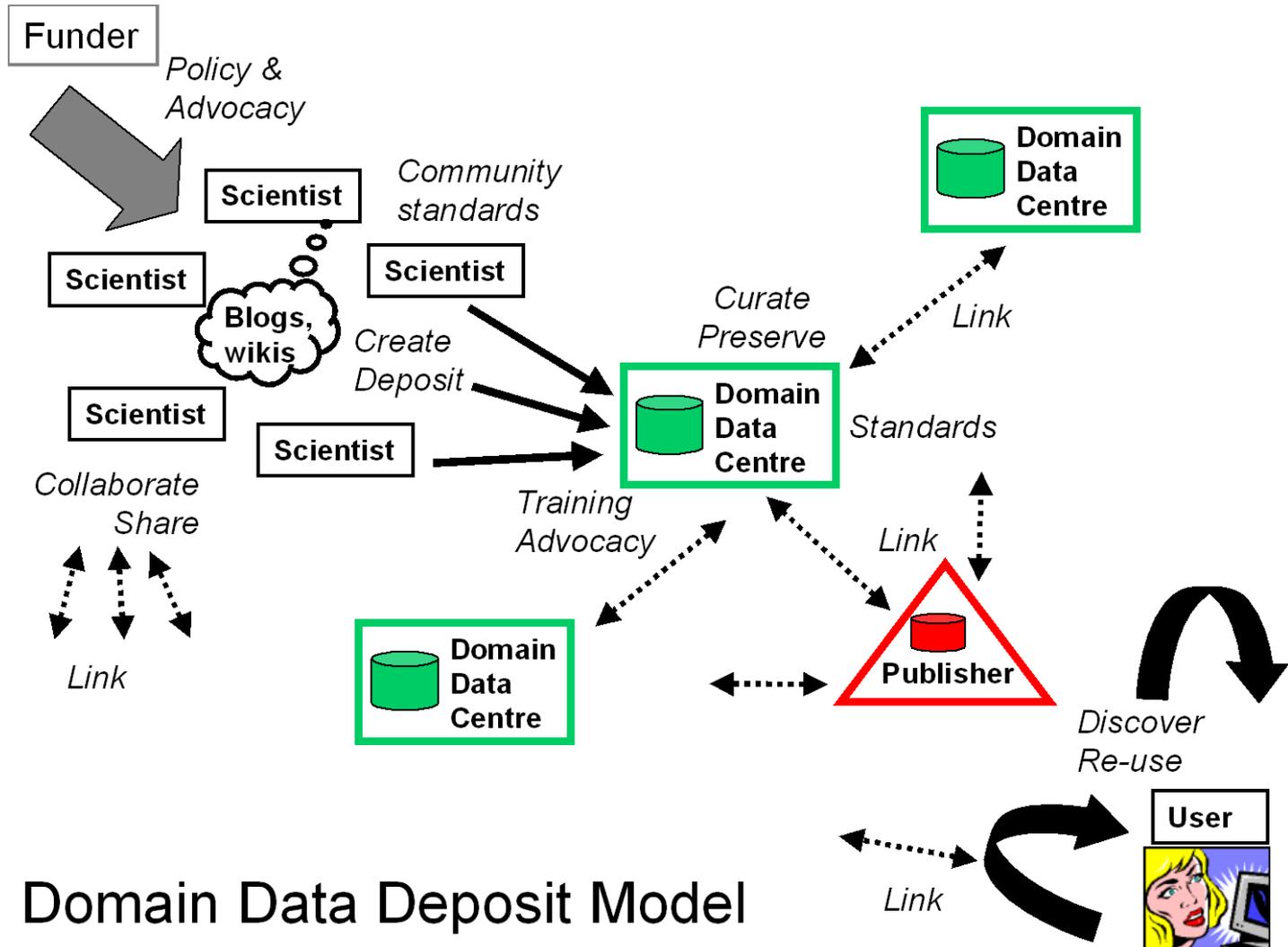
Liz Lyon, Dealing with Data, 2007

Föderationen



Liz Lyon, Dealing with Data, 2007

Disziplinspezifische Zentren



Typische Kooperationsmodelle

Arten der Aufgabenteilung:

- räumlich
- disziplinar
- funktional
- qualitativ/service level
- ...

Organisationsformen:

- Föderationen
- übergreifende Zentren (z.B. disziplinar)
- Institutionen für sich selbst
- Outsourcing
- Netzwerke
- ...

und Kombinationen davon.

Beispiele:

- GFBio: German Federation for the Curation of Biological Data
- WDC/WDS: World Data Centers/System
- RDA: Know-How Austausch
- weitere Beispiele in den Folgepräsentationen...

Eignung unterschiedlicher Akteure für unterschiedliche Aufgaben?

Zuschnitt der Aufgabenteilung unklar:

- fachspezifische Aufgaben → spezialisierte Einzellösungen/Zentren?
- generische Aufgaben → lokale disziplinübergreifende Infrastruktur? Oder , da effizienter?
- Was zählt als Disziplin? Ab wann sind fachspezifische Angebote notwendig?

Dokumentation: für „lokale“ Verantwortung auch lokale Infrastruktur?

Nachnutzung/Publication: für Fachöffentlichkeit in den Disziplinen verankerte Zentren notwendig?

in Projekten: lokale/projekt-interne Teams (zuviele Projekte für ein Fachzentrum und lokale Infrastruktur nicht forschungsnah genug)?

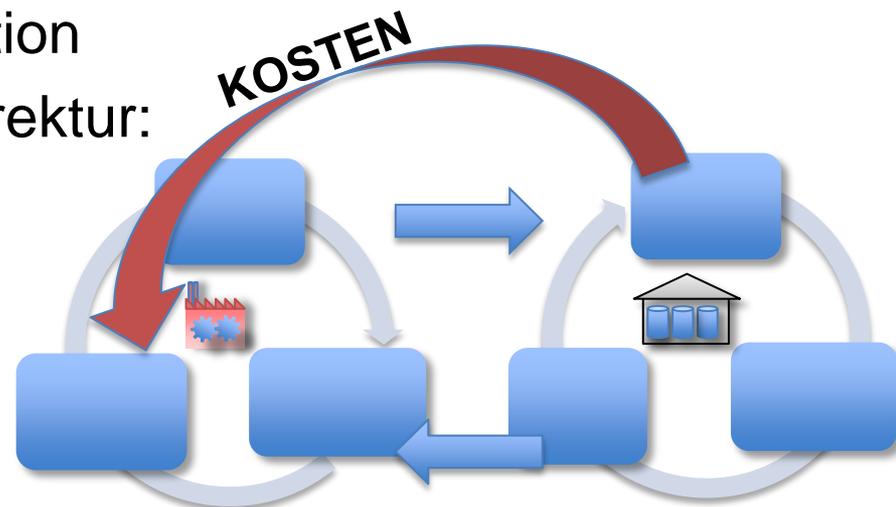
Eine Kooperationsstrategie:

Kosten für Nachnutzung in Projekt verschieben?

- Einige Zentren investieren in Werkzeuge, die Wissenschaftlern während des Projekts und später ihnen die Arbeit erleichtern.
- Lokale Teams (z.B. „embedded data managers“ wie INF-Projekte in SFBs) übernehmen Support

Nutzen:

1. mögliche Gesamtkostenreduktion
2. hoffentlich Wahrnehmungskorrektur:
Datenkosten sind
Forschungskosten
 - 2.1 höhere Akzeptanz
 - 2.2 Skalierung der Finanzierung
mit Projekten



Fragen

Was sind sinnvolle Kooperationsstrategien?

Erfolgreiche Beispiele?

Sinnvolle Hilfsmittel/Institutionalisierungen?

Vielen Dank!